

Unwetterchaos in Regensburg: Feuerwehr kämpft gegen Schäden in der Nacht

Schwere Unwetter verursachen Chaos in Bayern:
Feuerwehr kämpft gegen Schäden in Regenstauf und
Vilsbiburg.

Stand: 28.07.2024, 07:23 Uhr

Von: Martina Hunger

DruckenTeilen

Schwere Unwetter in Regensburg und Umgebung

In der Nacht von Samstag auf Sonntag traf ein heftiges Unwetter die Oberpfalz und Teile Niederbayerns, das massive Auswirkungen auf die Infrastruktur und die Sicherheit der Anwohner hatte. Besonders stark betroffen waren die Kommunen Regenstauf und Vilsbiburg.

Krisenreaktion und Gemeinschaftshilfe

Während die Feuerwehrkräfte in Regenstauf und Diesenbach unermüdlich im Einsatz waren, koordinierte Bürgermeister Josef Schindler die Maßnahmen aus dem Feuerwehrgerätehaus. Die spontane Mobilisierung der Freiwilligen Feuerwehren aus der Umgebung zeigte, wie Gemeinschaften in kritischen Situationen zusammenarbeiten können. Schindler lobte die Einsatzkräfte

und hob die Bedeutung ihrer Arbeit hervor: „Die unermüdliche Unterstützung durch die Freiwilligen ist bemerkenswert. Sie sind rund um die Uhr im Einsatz, um unsere Gemeinde zu schützen.“

Folgen des Unwetters

Die Auswirkungen des Unwetters waren überall sichtbar: umgestürzte Bäume, beschädigte Dächer und überflutete Keller forderten die Einsatzkräfte der Feuerwehr. In den ersten zwei Stunden nach dem Sturm wurden allein in Regenstauf 17 wetterbedingte Einsätze gemeldet. Der Feuerwehrsprecher informierte, dass am frühen Morgen zahlreiche Straßen geräumt und die Wetterlage sich wieder beruhigt hatte.

Situationsbericht aus Vilsbiburg

Parallel zur Situation in Regenstauf wurde die niederbayerische Stadt Vilsbiburg von der Unwetterfront stark in Mitleidenschaft gezogen. Hier stürzten auch mehrere Bäume um, was zu Verkehrsbehinderungen und einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 388 führte, bei dem drei Personen verletzt wurden. Besonders dramatisch war die Situation am Krankenhaus in Vilsbiburg, wo das Sturmereignis ein Dach abdeckte. Das Technische Hilfswerk musste in Zusammenarbeit mit den Feuerwehren aus Vilsbiburg und Geisenhausen ein Notdach errichten. Die Aufräumarbeiten dauerten bis in die frühen Morgenstunden, und die genaue Schadenshöhe ist bisher noch nicht bezifferbar.

Wetterextreme als neues Normal?

Mit den extremen Wetterereignissen in den letzten Jahren stellt sich die Frage, ob solche Unwetter in Zukunft häufiger auftreten werden. Der Kreisbrandinspektor Thomas Diez äußerte dazu: „Ein solches Unwetter habe ich in meiner Laufbahn noch nicht erlebt.“ Diese Aussage verdeutlicht die zunehmend herausfordernden Bedingungen, denen die Notfallkräfte

gegenüberstehen, und wirft gleichzeitig einen Blick auf die Notwendigkeit von präventiven Maßnahmen und besserem Krisenmanagement in der Region.

Die Einsätze zeigen deutlich, wie wichtig gut organisierte Notfallpläne und die schnelle Mobilisierung von Ressourcen in Krisensituationen sind. Gegenüber den Herausforderungen der Natur zeigt sich die Fähigkeit der Gemeinschaft, zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen, als von größter Bedeutung.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de